

## August Wilhelm von Schlegel an Philipp Joseph von Rehfues

Bonn, 25.12.1840

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Absende- und Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
Signatur	S 1392 : 46
Blatt-/Seitenzahl	1 e. Br. (1 Doppelbl.=1 S.) mit hs. Adresse
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Strobel, Jochen
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/3240">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/3240</a> .

[1] d. 25sten Dec. 40.

Hochgeehrtester Herr Geheimerath!

Mit dem J. des D. bitte ich, es ganz nach eigenem Belieben zu halten. Ich bin es gern zufrieden, das Abonnement, wofür ich noch in Ihrer Schuld stehe, nicht zu erneuern, da ich die Pariser Blätter immer auf der Lesegesellschaft finden. Aber in Wahrheit, man versplittert sein Leben nur mit dieser babylonischen Sprachverwirrung. Leider muß man in den ungeheuern Columnen aufsuchen, was unsre eigne Zukunft betreffen kann. Der Krieg mit solchen Nachbarn scheint mir früh oder spät unvermeidlich und der Aufschub gefährlich. Jetzt ist der günstigste Zeitpunkt für England wie für Deutschland.

Mit ausgezeichnetener Verehrung

Ew. Hochwohlgeb.

ergebenster

AWvSchlegel

[2] [leer]

[3] Bonn, d. 26. Dec. 40.

Gewiß, dieser Tags-Literatur zu folgen, ist eine schlimme Zeitversplitterung! Und doch bleibt uns nichts andres übrig zu thun, wenn wir nur nichts von den Ereignissen übersehen lassen wollen. Ich stimme ganz in Ew. Hochwohlgeborenen Ansicht, lieber heute Krieg, als Morgen. Wir entgehen ihm doch nicht, und eine Stimmung des Volkes und besonders der gebildete Stände, wie seit dem <sup>das</sup> Thiers'schen Sch~~xxxx~~ Ministerium sie unter uns gewaltet hat, dürfte so bald nicht wieder ~~Raum unter uns gewinnen~~. hervorzurufen sein.

Wenn Ew. Hochwohlg. noch ein Ex. Ihrer Schrift über die d'Altonschen Gemälde entbehren könnte, würd'ich es ~~dankbar~~ darum [4] ~~xxx~~ <sup>bitten</sup> - Ich habe das letzte, das ich hatte, dem Erbgßh von MeklSchwerin gegeben.

Mit aufrichtiger Verehrung pp

An Herr Geh. Ober-Regierungsrath

von Rehfues Hochwohlg.

[1] Pr. d. 26. Dec. 40.

### Namen

Alton, Eduard d'

Thiersch, Friedrich Wilhelm

### Orte

Bonn

Paris

### Werke

Schlegel, August Wilhelm von (Hg.): Verzeichniss einer von Eduard d'Alton [...] hinterlassenen Gemälde-Sammlung. Nebst einer Vorerinnerung und ausführlichen Beurtheilung dreier darin befindlichen Bilder (1840)

## **Periodika**

Journal des débats politiques et littéraires

## **Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Briefkonzept des Empfängers

Unsichere Lesung

Nicht entzifferte Streichung

Unsichere Lesung

Paginierung des Editors

Nicht entzifferte Streichung

Paginierung des Editors

Notiz des Empfängers auf  
der ersten Seite